

One Piece- Halt dich an mir fest

denn für dich würde ich sterben...

Von Dassy

Kapitel 4: Silvester- Auf ein neues Abenteuer!

Es war der Abend des 30. Dezembers. Fast eine Woche hatte der Käpt'n die Navigatorin jetzt schon ignoriert und immer, wenn sie die Situation aufklären wollte, blockte er ab. Sanji hatte es auch schon probiert, da er sich schuldig fühlte, schließlich hatte er ihr den Mist ja eingeborgt. "Ich habs versucht.", hatte Sanji zu ihr gesagt, "Ich habe versucht mit ihm zu reden, aber er will mir nicht glauben, dieser Sturkopf. Nami du glaubst gar nicht, wie leid es mir tut..." Danach hatte er sie in den Arm genommen, um sie zu trösten, was die Beiden jedoch nicht bemerkten, war ein Strohhut, den man vor dem Fenster erkennen konnte...

»Hat sie sich etwa einen Spaß mit mir erlaubt?«, grübelte er. »'Ruffy ist ja so naiv mit dem kann man ja mal spielen', ja, das denkt sie bestimmt« Er schnaubte verächtlich und verschränkte die Hände vor der Brust.

Nach dem Abendessen verzog der Käpt'n sich ins Männerzimmer und legte sich in seine Matte. Auch der Rest der Crew bemerkte Ruffys merkwürdiges Verhalten, denn er aß auffallend wenig in den letzten Tagen und war auch nicht mehr so gut drauf, wie sonst. Und auch Nami blieb von den Blicken der Anderen nicht verschont, als sie ebenfalls aufsprang und ihm hinterher lief. Sie musste das ein für allemal Klären.

Für Zorro und Robin hingegen verlief alles perfekt. Sie hatten den Anderen mitgeteilt, dass sie nun in einer Beziehung seien und alle, bis auf Sanji, strahlten helle Begeisterung aus. Nur Ruffy konnte sich darüber nicht so recht freuen. Es erinnerte ihn an das, was er mit Nami hätte haben können. Abermals spielte sich jene Szene vor seinem inneren Auge ab. Wie geschockt sie geguckt hatte, als er die Beiden im Gang erwischte hatte. Wie sehr er sich gewünscht hatte an Sanjis Stelle zu sein. Doch es schob sich noch etwas Anderes in seine Gedanken. Der Tanz auf der Halloweeninsel und der Kuss am Weihnachtsabend... Diese magischen Momente und auch viele weitere würde er in seinem Herzen bewahren...

Plötzlich hörte er, wie sich die Tür öffnete und jemand ins Zimmer trat, er konnte jedoch nicht sehen wer, da er sich seinen Hut ins Gesicht gezogen hatte, weswegen er dachte es sei einer der Jungs. Die Schritte kamen immer näher, bis sie neben ihm halt machten. Er schob seinen Strohhut etwas weiter nach oben- da er nun doch wissen wollte, wer es war- und erstarrte.

"Lass mich in Ruhe", seufzte er erschöpft, er hatte keine Lust zu Streiten... Doch die Navigatorin dachte gar nicht daran. "Nein, ich will es dir erklären.", er wollte ihr schon das Wort abschneiden, da sagte sie "Lass... mich dieses Mal BITTE ausreden, okay?"

Als er keine Anstalten machte ihr zu antworten oder aus dem Raum zu fliehen, setzte Nami ihre Erklärung fort.

"Sanji hat mich geküsst und nicht ich ihn und es war auch ein Versehen, ich weiß, wie bescheuert das für dich klingen muss, aber du kennst doch Sanji..."

Der Käpt'n seufzte einmal. "Wie oft willst du mir das noch erzählen? Ich bin nicht doof Nami, zu einem Kuss gehören immer noch zwei..."

"Okay? Was willst du von mir hören? Dass es mir leid tut? Dass ich ihm eine geklatsch haben müsste? Denn glaub mir, das habe ich!" Bei den letzten Worten brach ihre Stimme und ihr Blickfeld verschwamm, alles wurde wässrig...

Sie tat ihm nun doch etwas leid. Sie weinte... Er wollte nicht, dass sie weinte! Wieso weinte sie? Weil sie Schuldgefühle hatte, weil sie seine Gefühle verletzt hatte? Oder empfand sie doch etwas für ihn? Langsam sah er zu ihr auf und musterte sie.

Nami musste sich bemühen ihre Tränen zurück zu halten, was ihr nicht so ganz gelingen wollte. Nun sah er sie auch noch an. Er hatte sie die ganze Zeit keines Blickes gewürdigt, wieso jetzt, wenn sie am Boden war?

"Ich hab euch heute gesehen.", sagte der Schwarzhaarige nach einer Weile, "Er hat dich in den Arm genommen... Nami, sag mir, dass du glücklich bist!"

"Was?"

"Wenn du Glücklich mit Sanji bist, dann-"

"Verdammt Ruffy! Bist du so doof oder tust du nur so? ICH HABE NICHTS MIT SANJI! Der Kuss war ein Missverständniss und er hat mich in den Arm genommen, um mich zu trösten, weil DU mich ignorierst!", schrie sie ihn an. "Aber-"

"Nein, nichts ABER!", brüllte sie, "Du bist so ein IDIOT, Ruffy!"

Bei dem Wort 'Idiot' zuckte Ruffy zusammen. Er wurde nun immer kleiner in seiner Matte. "Da läuft überhaupt nichts mit Sanji und weißt du WIESO?! WEIL DU IDIOT DER EINZIGE BIST, AN DEN ICH DENKEN KANN! JEDEN VERDAMMTEN TAG! Und jede Nacht..."

Er schluckte einmal schwer. Er hatte ihr also Unrecht getan...

"Du hast recht...", verwundert sah sie auf, "Ich bin dumm, naiv, ein Idiot und... vermutlich auch der größte Sturkopf, den du kennst..." Er stand nun auf und ging auf sie zu. "Nami, es tut mir leid ich... hätte dich gleich erklären lassen so-" Doch weiter kam er nicht, denn Nami hatte ihm eine geknallt. Seine Wange brannte und er schloss die Augen und biss sich auf die Unterlippe, bevor er den Kopf wieder hob um sie an zu sehen.

"Okay, die habe ich vermutlich verd-", setzte er an, doch wieder lies sie ihn nicht ausreden, denn Nami zog ihn zu sich hin und legte ihre Lippen auf seine. Ziemlich verwirrt erwiderte Ruffy den Kuss. Was war das denn? Erst schrie sie ihn an, dann klatschte sie ihm eine und dann küsste sie ihn? Musste er das verstehen?

"Hörst du was?", wollte Lysop von Robin wissen. Die Freunde hatten sich vor der Tür versammelt, Lysop und Chopper und auch Zorro hatten ein Ohr an die Tür gelegt, während Sanji entspannt neben ihnen stand und eine rauchte. Robin machte sich währenddessen ihre Teufelskräfte zu Nutze und hatte ein Ohr aus der Wand wachsen

lassen, als Namis Gebrüll jedoch verstummt war, hatte sie ein Auge erscheinen lassen. "Erst hat sie ihm eine Backpfeife verpasst und nun küssen sie sich.", gab Robin gelassen von sich.

"Na endlich."

"Das wurde auch mal Zeit.", ließen die Freunde von sich hören.

"Okay", meint Ruffy, als Nami sich von ihm gelöst hatte, "jetzt kapier ich garnichts mehr."

"Ich sag ja, dass du ein Idiot bist!"

"Nami..." Ruffy senkte den Blick "...ich... hab Hunger!"

"Er ist wieder der Alte, unser Ruffy!", rief Lysop, vor der Tür freudig. Plötzlich wurde diese aufgerissen und Lysop, sowie Chopper und Zorro purzelten in den Raum. Eine wütende Nami baute sich vor ihnen auf.

"WAS SOLL DENN DAS HIER, HABT IHR UNS ETWA BELAUSCHT?"

Dann redeten alle durcheinander:

Lysop: "Äh nein?"

Chopper: "Würde uns nie einfallen!"

Zorro: "Nein!"

Sanji: "Niemals!"

Robin: "Ja."

Alle Anderen: "ROBIN!"

"Na ist ja jetzt auch egal.", seufzte die Navigatorin, "Gute Nacht Ruffy, ich hoffe du bist nicht mehr sauer?" Sprachlos schüttelte der Strohhutträger den Kopf und sah seiner Navigatorin hinterher, wie sie in das Frauenschlafzimmer verschwand. "Sanji, ich hab Hunger!", quengelte er, als Nami ihm den Rücken zugewandt hatte. Das brachte sie zum Lächeln. Jetzt würden sich die Dige wieder normalisieren, da war sie sich ganz sicher.

Robin saß später in der Bibliothek und las, als Zorro plötzlich herein kam, doch die Archäologin hatte ihn bereits erwartet. "Sind wir allein?", wollte er wissen. Die Schwarzhaarige nickte. Ein breites Grinsen huschte über das Gesicht des Schwertkämpfers und sie küssten sich leidenschaftlich...

Ruffy konnte nicht schlafen. Er musste immer noch über Nami nachdenkenmalwieder. Obwohl sie sich ja wieder vertragen hatten... obwohl, hatten sie das? Der Käptn konnte hören, wie jemand das Zimmer verließ, als er seinen Strohut hochschob und sich im Zimmer umsah, musste er feststellen, dass es Zorro war. Ruffy beschloss sich ebenfalls ein bisschen die Beine zu vertreten und obwohl er eigentlich aufs Deck wollte, führte sein Weg ihn vor Nami und Robins Zimmertür. "Blöde Beine!", schimpfte er seine Gummiquanten aus, "Hier wollte ich doch gar nicht hin!" Aber wenn man schonmal da war...

Also beschloss Ruffy nach Nami zu sehen. Vielleicht konnte sie ja auch nicht schlafen? Zaghafte legte er die Hand an den Türgriff, bevor er sie leise öffnete. "Nami?", fragte er nach und sah sich im Raum um. Robin lag nicht in ihrem Bett, sie war vermutlich irgendwo am lesen. Also trat er ein und schloss vorsichtig die Tür hinter sich.

Nami war noch eine ganze Weile wach gewesen. Sie musste gar nicht darauf warten, dass Robin zurück kam, da sie entweder die ganze Nacht durch lesen - oder sich irgendwo mit Zorro rumtreiben würde. Als sie schon fast eingeschlafen war, bekam sie mit, wie sich die Tür öffnete. Vielleicht war Robin ja doch schon zurück gekehrt? "Nami?" Die Stimme des Käptains löste ein wohliges Kribbeln aus, das sich durch ihren Körper zog. Doch sie antwortete nicht. Sie wollte wissen, was er vor hatte. Leise schlich er sich zu ihr und hockte sich neben ihr Bett, nur um sie an zu sehen...

»Sie sieht so niedlich aus, wenn sie schläft«, dachte er und ein sanftes Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus. Eine Haarsträhne fiel Nami ins Gesicht und Kitzelte sie. Sie wollte sie gerade weg streichen und somit zu erkennen geben, dass sie doch nicht schlief, da spürte sie, wie dies jemand anderes für sie erledigte. Ruffys warme Finger glitten über ihre Wange und strichen ihr Haar zurück, hinters Ohr. Wieder dieser wohlige Schauer...

Ruffy folgte einfach seinem Instinkt, als er sich über seine Nami beugte und sie auf die Stirn küsste...

'Seine' Nami... jap, daran könnte er sich gewöhnen. Womit er und sein Instinkt jedoch nicht gerechnet hatten, war, dass Nami wach war und seinen Kopf fest hielt, als er sich zurück ziehen wollte. Nun sah er in ein Paar große Rehbraune Augen.

"T-tut mir leid, ich dachte du schläfst.", entschuldigte er sich.

"Was machst du hier?", fragte die Navigatorin jedoch, ohne auf seine Entschuldigung ein zu gehen. "Ich konnte nicht schlafen und wollte sehen ob du noch wach bist.", gab er kleinlaut zu. Würde sie ihn jetzt schlagen? Aber ein Schlag auf den Kopf blieb aus...

Eine Weile blieb es still und sie sahen sich einfach nur in die Augen. "So so, ich bin also der Einzige, an den du denken kannst, ja?", kam Ruffy dann wieder auf das Thema von vorhin zurück. Nami verdrehte gespielt die Augen. "Bild dir da bloß nix drauf ein! Du bist ein kindischer, naiver Depp und ein Idiot noch obendrein!"

Betroffen sah der Käpt'n zu Boden. "Aber...", setzte Nami an und hob seinen Kopf an, damit er ihr in die Augen sehen konnte, "...du bist der Idiot, den ich liebe."

Das zauberte dem Schwarzhaarigen wieder ein Lächeln ins Gesicht und er kam ihrem immer näher. "Du bist mir wichtiger, als Fleisch.", antwortete er ihr und Nami wusste, dass es nicht viel gab, was er über das Essen stellte und musste lachen. "Du bist mir wichtiger als mein Hut."

Ihr Lachen verstummte schlagartig. Das kam nun wirklich unerwartet. "Ich bin dir wichtiger, als dein wertvollster Besitz, als dein Schatz?"

"Nami, du bist jetzt mein Schatz."

"Ruffy", entfuhr es Nami erstaunt, "Ich wusste ja nicht, dass du so süß sein kannst."

"Aber nicht, dass du mich nachher noch vernaschst.", grinste er sie an. "Wer weiß, vielleicht mach ich das ja?"

"Aber Nami! Das war doch nur ein Scherz, ich bin doch nichts zu essen!", protestierte der Junge. "Nein Ruffy so war das nicht ge-... Ach vergiss es." Sie gab ihm einen Kuss auf die Nase. "Sehen wir uns morgen zusammen das Feuerwerk an?" Er nickte begeistert.

Am Vormittag des 31. Dezembers legten sie an Mountain Island an, eine Insel, die aus einem einzigen, riesigen Berg bestand. Schon den ganzen Tag freuten sich die Stadtbewohner und auch die Freunde auf Silvester. "Heute Nacht wird die Party

abgehen!", jubelte Lysop begeistert.

"Juhuu Party!", rief auch der kleine Chopper und die Zwei hüpfen durch die Straßen. "Na hoffentlich gibts auch Sake!", kommentierte Zorro. "Ich mix uns heute Abend ein paar Drinks!", freute sich Sanji. "Ich freu mich schon aufs Feuerwerk!", rief Nami begeistert. "Und aufs Futter!", ergänzte Ruffy, dann sah er mit einem verwirrten Blick zu der Archäologin, die ohne etwas zu sagen, neben Zorro lief, der ihr einen Arm um die Schultern gelegt hatte. "Und worauf freust du dich, Robin?", wollte der Schwarzhaarige wissen der, wie ein Gummiball, neben Nami auf und ab hüpfte. "Ach weißt du, ich freu mich einfach nur mit euch zusammen zu sein.", sagte sie mit einem sanften Lächeln. Nami wurde es allmählich zu viel mit dem hüpfenden Gummimenschen, neben sich. Sie lies einen genervten Laut ertönen. "Ruffy, könntest du vielleicht damit aufhören?"

"Womit?"

"Mit deinem Rumgehüpfe. Das nervt."

"Okay." Nami war erstaunt und nicht nur sie, auch die Anderen schienen alle dasselbe zu denken: »'Okay'?« Ruffy achtete jedoch nicht auf die Blicke der Anderen, sondern griff nach Nami's Hand. Auch das löste allgemeines Erstaunen aus. Hand in Hand liefen sie nun durch die Straßen. "Sag mal Nami", kam es dann vom Schwertkämpfer, "Was hast du eigentlich mit unserem Ruffy gemacht? Der wirkt ja echt vernünftig!"

"Es würde mich auch mal interessieren was Robin mir dir gemacht hat, Zorro. Du bist auch viel höflicher!", konterte Nami, woraufhin Robin anfang zu kichern und Zorro die Klappe hielt.

"So ich glaube wir haben jetzt alles für unsere eigene kleine Party.", stellte Sanji fest. "Das wird supi!", freute sich die Langnase und er, Chopper und Ruffy tanzten im Kreis. "Solche Kindsköpfe.", murmelte Nami. "Ja, aber irgendwie niedlich.", entgegnete Robin, die nun neben ihr stand und das Spektakel ebenfalls begutachtete.

"Essen!", rief der Koch aus. "Ich habe anlässlich der Feier extra ein besonderes Mal gekocht", berichtete er. Wie alles, was Sanji kochte schmeckte auch dieses Essen einfach nur himmlisch.

Später saßen sie alle auf dem Deck der Flying Lamb und warteten auf den Countdown. Sanji hatte ihnen allen einen Drink gemixt und dann ging es auch schon los:

"20.... 19..."

"Nami?", wandte sich Ruffy an seine Navigatorin. Die Anderen schienen davon gar nichts mit zu bekommen, sie zählten einfach weiter:

"..18...17..."

"Ich wollte mich nur nochmal bei dir entschuldigen."

"... 16... 15..."

Verwirrt sah sie ihn an. "Wegen der Sache mit Sanji, meine ich, ich habe überreagiert."

"...14... 13..."

"Du hattest auch allen Grund dazu. Ich hätte warscheinlich genauso reagiert.", antwortete sie. Lächelnd kuschelte sie sich an ihren Käpt'n und er schlang einen Arm um sie.

"...12...11...10...9..."

"Ich liebe dich, Nami."

Diese drei kleinen Worte, die sie schon so lange von ihm hören wollte, brachten ein

ungewohntes Gefühl in ihr hervor und sie konnte ihr breites Grinsen, das sich nun auf ihrem Gesicht ausbreitete, nicht unterdrücken.

"...8...7..."

"Ich liebe dich auch..."

Sie sah ihm tief in die Augen....

"...6...5..."

... und lächelte, als sie noch hinzu fügte: "... mein Piratenkönig." Sein Mund verzog sich zu seinem Ruffy-typischen Grinsen.

"...4...3..."

"Auf ein neues Jahr, voller Abenteuer!", rief er aus und hielt sein Glas in die Luft.

"JA!", kam es mehrfach zurück.

"...2...1..."

"Mit dir als meiner Piratenkönigin.", sagte er leise, nur an Nami gewandt und hielt ihr sein Glas zum Anstoßen entgegen.

"NULL!", rief die Crew aus, als die Gläser der Beiden mit einem Klirren aufeinander trafen. "Ja", sagte Nami dann, "Auf in ein neues Abenteuer." und sie zog ihren Käpt'n in einen sanften Kuss.

ENDE (Vorerst)